

**Zeitschrift:** Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur  
**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Monatshefte  
**Band:** 76 (1996)  
**Heft:** 10

**Vorwort:** Goethe heute  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## EDITORIAL

Michael Wirth

Goethe heute ..... 1

## ZU GAST

Thomas W. Bechtler

Umwelt und Entwicklung ..... 3

## POSITIONEN

Ulrich Pfister

Ein Signal von Führungsschwäche ..... 4

Alfred A. Stabel

Das Baltikum und seine strategische Bedeutung ..... 5

## IM BLICKFELD

Walter Büsch

Die europäische Währungsunion auf dem Prüfstand ..... 6

## DOSSIER

**Goethe heute**

Anton Krättli

Goethes «Faust»-Dichtungen

Albrecht Schönes Edition ..... 11

Arthur Hänny

Ein Goethe für unsere Zeit

Nicholas Boyles Goethe-Monographie ..... 14

Gernot Wolz

Goethe aus der Nähe ..... 16

Michel Tournier

Deutschland, ein Goethe-Märchen?

Mit Michel Tournier sprach W. Scheller ..... 18

Ambros P. Speiser

Goethe und der Regenbogen. Dispersion –

Herausforderung für einen Dichter ..... 21

## ESSAY

Sven Papcke

Krise oder Wende? England 1926 ..... 23

## KULTUR

Anton Krättli

Diplomat und Schriftsteller

Varnhagen von Ense und sein Werk ..... 29

Urs Bitterli

Harry Graf Kessler – Aussenseiter in vielen

Rollen. Peter Grupps Biographie ..... 32

Rüdiger Görner

Golo Mann über den Sekretär Europas. Zur

Neuausgabe seiner Studie «Friedrich von Gentz» ..... 34

Ernst Nef

Die Lust, die Ordnung und der Tod

Jacques Chessex und seine jüngsten Werke ..... 37

Alexandra M. Kedves

Spiel mir das Lied vom Tod. Peter Zeindlers

neuer Kriminalroman «Salon mit Seerosen» ..... 41

## TITELBILD

Ein Wunder der Technik ..... 42

## SACHBUCH

Detmar Doering

Ein radikaler Denker für die Freiheit. Zwei

Bücher zum Gedenken an Murray N. Rothbard.. 43

## BUCHTIP

Alberto Naef

«Alpsommer», «Heilquellen», «Flughäfen». Das

breite Spektrum der Vontobel Schriftenreihe..... 45

SPLITTER ..... 10, 31, 42

AGENDA ..... 47

IMPRESSUM ..... 48

AUTORINNEN UND AUTOREN ..... 48

**Goethe heute**

*Was tat Johann Wolfgang von Goethe am 4. April 1770? An diesem Tag kommt der Einundzwanzigjährige in Strassburg an, um dort sein Jusstudium abzuschliessen. Was geschah am 23. September 1815? Goethe und Marianne von Willemer, die «Suleika» des «Westöstlichen Divan», nehmen im Park des Heidelberger Schlosses voneinander Abschied und werden sich nie mehr wiedersehen. Mit beeindruckender Lückenlosigkeit ist Goethes Leben bezeugt und dokumentiert: Der Geheime Rat selbst hat, wie kein anderer vor und nach ihm, Auskunft über sein Leben und Schaffen gegeben. Die Korrespondenz mit Zelter, Tagebucheintragen, die berühmten Gespräche mit Eckermann sind unerschöpfliche Quellen zu Goethes Lebenswandel und Denken. Zeitgenossen beobachteten, beschrieben und kommentierten ihn genau. Die Vielfalt des Wissens über Goethe ist gerade in den letzten Jahren mit neuen Monographien und Anthologien von Lebenszeugnissen stark angewachsen. Das täuscht darüber hinweg, dass die Entstehungsgeschichte seines vielgelesenen und -gespielten Werkes, so erstaunlich dies auch erscheinen mag, bis heute doch weitgehend unbekannt geblieben ist. Komplex sind tatsächlich Goethes eigene Quellen: Was las er, wie beurteilte er die politischen Entwicklungen seiner Zeit, wie waren die gesellschaftlichen Verhältnisse an den Orten, an denen er lebte, Freundschaften knüpfte und schrieb? Vor allem aber seine Kenntnisse in den Wirtschafts- und Naturwissenschaften und in der Jurisprudenz haben immer wieder in seine Prosa, Dramen und Gedichte Eingang gefunden. Albrecht Schönes neue «Faust»-Edition trägt dem Verborgenen der Textgeschichte Rechnung und stellt deshalb eine einzigartige Leistung in der Goethe-Philologie dar. – Goethe ist der letzte Dichter, der ein philosophisches, wirtschaftliches und politisches Gesamtbild menschlicher Existenz zu vermitteln versuchte. Der im Fragmentarischen verharrende Mensch am Ende des 20. Jahrhunderts dankt es ihm.*

MICHAEL WIRTH